



### Veranstalter

Deutscher Bauernverband e. V.  
Claire-Waldoff-Straße 7  
10117 Berlin  
Telefon: 030 31 904 0  
Internet: [www.bauernverband.de](http://www.bauernverband.de)



### Ansprechpartner

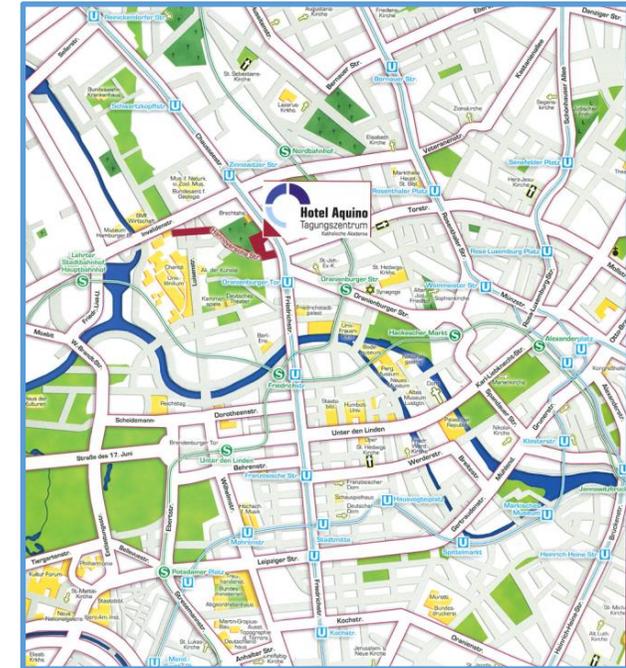
Christian Gaebel  
Telefon: 030 31904 299  
Telefax: 030 31904 496  
E-Mail: [c.gaebel@bauernverband.net](mailto:c.gaebel@bauernverband.net)

### Veranstaltungsort

Hotel Aquino - Tagungszentrum  
Hannoversche Straße 5 B  
10115 Berlin

Telefon: +49 30 284 86-0  
Telefax: +49 30 284 86-10  
E-Mail: [info@hotel-aquino.de](mailto:info@hotel-aquino.de)

### Anfahrt



Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Bitte melden Sie sich für die Teilnahme bis zum **11. Januar 2018** über das Online-Formular an.

Eine kurzfristige Teilnahme ist grundsätzlich möglich, solange der Platz reicht.

Sie sind herzlich eingeladen, die Veranstaltung in die sozialen Medien (z.B. Twitter, Facebook) zu tragen. Bitte nutzen Sie dafür den **Hashtag #GAP2020**.

Anmeldung bis zum 11. Januar 2018

Nutzen Sie bitte folgendes Online-Formular:

<http://veranstaltungen.bauernverband.net/events/public/gapnach2020>

## EINLADUNG

**GAP nach 2020 mit neuem „Umsetzungsmodell“ – Schwung für eine nachhaltige und wettbewerbsfähige Landwirtschaft?**

Datum: Mittwoch, 17. Januar 2018

Zeit: 14:00 bis 16:00 Uhr (13:30 Uhr Mittagsimbiss)

## GAP nach 2020 mit neuem "Umsetzungsmodell" – Schwung für eine nachhaltige und wettbewerbsfähige Landwirtschaft?

Die Grundsatzdebatte um die künftige Ausrichtung der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) der EU läuft auf Hochtouren. Die EU-Kommission hat im November 2017 ihre Mitteilung „Ernährung und Landwirtschaft der Zukunft – Für eine flexible, gerechte und nachhaltige GAP“ vorgestellt. Das Jahr 2018 steht ganz im Zeichen der EU-Agrarpolitik nach 2020. Es müssen Lösungen für den künftigen EU-Haushalt, die Auswirkungen des Brexit und für neue Herausforderungen der Landwirte und ländlichen Gebiete gefunden werden.

Die Bauernverbände sind gewappnet und haben klare Positionen bereits frühzeitig abgesteckt. Als eine geeignete Grundlage für die bevorstehende Diskussion über eine zukunftsfähige EU-Agrarpolitik für Landwirtschaft und ländliche Gebiete sieht der DBV die vorliegende Mitteilung der EU-Kommission. Eine flächendeckende Landwirtschaft in unternehmerischer Eigenverantwortung, ausgerichtet auf ökonomische, ökologische und soziale Ziele muss das Kernstück der GAP bleiben.

Die Gemeinsamkeit der EU-Agrarpolitik darf allerdings nicht in Frage gestellt werden. Ebenso wenig darf die GAP durch Ansätze für erweiterte nationale Spielräume zum Steinbruch werden, aus dem sich die Mitgliedstaaten nach Belieben bedienen können. Eine Vollfinanzierung der 1. Säule als Stabilitätsfaktor gehört ebenso zu einer zukunftsfähigen GAP wie eine klare Abgrenzung von Maßnahmen der 1. und 2. Säule.

Für die Landwirte wirft ein neues „Umsetzungsmodell“ der GAP, mit dem die Mitgliedstaaten europäische Umwelt- und Klimaziele nach weitgehend freier Ausgestaltung im Rahmen eines „Strategischen Plans“ erreichen sollen, zahlreiche Fragen auf. Wie kann ein solches Modell praktikabel und umsetzbar konstruiert sein? Wer regelt was? Bleibt die Vereinfachung auf der Strecke?

Um diese Fragen zu diskutieren, lädt der Deutsche Bauernverband zu einem öffentlichen Diskussionsforum ein.

## PROGRAMM

### 14:00 Uhr **Begrüßung und Einführung**

#### **Werner Schwarz**

Vizepräsident des Deutschen Bauernverbandes und Präsident des Bauernverbandes Schleswig-Holstein

### 14:05 Uhr **Impuls zur GAP nach 2020 aus Sicht der EU-Kommission**

#### **Peter Power**

Chef des Kabinetts von EU-Agrarkommissar Phil Hogan in der Generaldirektion Landwirtschaft und Ländliche Entwicklung der EU-Kommission (*noch zu bestätigen*)

### 14:25 Uhr **Impuls zur GAP nach 2020 aus Sicht der Landwirtschaft**

#### **Joachim Rukwied**

Präsident des Deutschen Bauernverbandes und Präsident des europäischen Bauernverbandes COPA

### 14:45 Uhr **Podiumsdiskussion**

#### **Wie muss ein neues „Umsetzungsmodell“ für die GAP nach 2020 konstruiert werden, um in Zukunft eine nachhaltige und wettbewerbsfähige Landwirtschaft zu fördern?**

#### **Peter Bleser**

Mitglied des Deutschen Bundestags (CDU) und Parlamentarischer Staatssekretär des Ministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)

#### **Aldrik Gierveld**

Stellvertretender Direktor der Generaldirektion Landwirtschaft und Natur und Direktor der Abteilung Europäische Landwirtschafts-, Fischerei- und Ernährungspolitik im Ministerium für Landwirtschaft, Natur und Lebensmittelqualität der Niederlande

#### **Till Backhaus**

Minister für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Mecklenburg-Vorpommern (SPD)

#### **Joachim Rukwied**

#### **Peter Power**

15:55 Uhr

### **Fazit und Schlusswort**

#### **Walter Heidl**

Vizepräsident des Deutschen Bauernverbandes und Präsident des Bayerischen Bauernverbandes

#### **Moderation:**

#### **Matthias Schulze Steinmann**

Stellvertretender Chefredakteur des Landwirtschaftlichen Wochenblatts Münster